

NIEDERSCHRIFT JFSKA/007/2011

über die Sitzung **des Jugend-, Familien-, Senioren- und Kulturausschusses der Stadt Billerbeck** am 17.11.2011 im **Sitzungssaal des Rathauses**.

Vorsitzende:

Frau Sarah Bosse-Berger

Ausschussmitglieder:

Herr Bernhard Kortmann
Frau Brigitte Mollenhauer
Frau Margarete Köhler
Frau Maggie Rawe

Vertretung für Frau
Nicola Ebel

Herr Helmut Knüwer

Vertretung für Herrn
Hubert Maas

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Stefan Holtkamp
Frau Stephanie Weitkamp
Herr Karl-Heinz Handwerk

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks
Herr Jürgen Erfmann
Herr Gerd Mollenhauer
Herr Rolf Schmiedel

zu TOP 1. ö. S.

:

Herr Martin Struffert
Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Frau Bosse-Berger stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Kulturprogramm der Stadt Billerbeck für 2012

Herr Schmiedel geht auf die in der letzten Saison stattgefundenen Kultur-

veranstaltungen ein und gibt einen Ausblick auf das in 2012 geplante Programm (**siehe Anlagen**). Ergänzend teilt er mit, dass die Eintrittspreise stabil bleiben.

Das Kulturprogramm wird von den Ausschussmitgliedern als reichhaltig und ausgewogen gelobt.

Auf Nachfrage von Herrn Handwerk berichtet Herr Schmiedel, dass ca. 2/3 der Kosten durch Eintrittsgelder gedeckt und 1/3 von der Sparkassenstiftung übernommen würden.

Weiter teilt Herr Schmiedel zur Frage von Frau Mollenhauer mit, dass ca. 1/3 auswärtige Besucher (vornehmlich aus Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und tlw. Rosendahl) zu verzeichnen seien.

2. **Bericht über das Familienferienprogramm 2011**

Herr Struffert berichtet über die durchgeführten Veranstaltungen des Familienferienprogrammes 2011 (**siehe Anlage**).

Herr Knüwer regt an, den Bau von Nistkästen ins Programm aufzunehmen.

Frau Bosse-Berger bittet Herrn Struffert den entsprechenden Mitarbeitern ein Dankeschön für das attraktive Programm auszusprechen.

3. **Aufgabe bzw. Nutzungsänderung von Spielplätzen hier: Ergebnis der öffentlichen Bürgerbeteiligung**

Herr Mollenhauer geht auf die Sitzungsvorlage ein.

Frau Mollenhauer begrüßt die Vorgehensweise der Verwaltung, zunächst die Spielplätze zu bereisen und anschließend eine Bürgerversammlung durchzuführen. Ebenfalls begrüßenswert sei der Vorschlag, die Entscheidung über den Spielplatz im Bereich Schildstuhl zunächst auszusetzen.

Herr Handwerk pflichtet dem bei. Eine Bürgerbeteiligung sei sinnvoll und richtig und sollte auch in Zukunft durchgeführt werden. Des Weiteren sollte unter Erhalt eines reduzierten Angebotes an Standardspielplätzen über einen Abenteuerspielplatz für Heranwachsende nachgedacht werden.

Frau Dirks unterstützt den Vorschlag und weist darauf hin, dass ein solcher Spielplatz mit den Jugendlichen initiiert werden müsste.

Frau Rawe erinnert daran, dass die finanzielle Situation zu den Überlegungen der Spielplatzaufgabe geführt habe. Es sei toll, wenn sich in Einzelfällen Nachbarn engagierten und die Pflege „ihres“ Spielplatzes übernehmen. Schade sei in diesem Zusammenhang, wenn einige Anlieger forderten, dass seitens der Stadt mehr getan werden müsse. Dabei sei

man doch sehr bemüht. Mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise ver-gebe man sich nichts, die Plätze würden erhalten und könnten jederzeit wieder belebt werden. Für junge Familien müsse ein Angebot vorgehalten werden. Auch sie würde sich einen „Bauspielplatz“ oder Abenteuerspielplatz wünschen, wisse aber um die Problematik. Sie hoffe, dass bei der nächsten Spielplatzbereisung mehr Anwohner angetroffen werden, damit konkret über die weitere Nutzung der Spielplätze nachgedacht werden könne.

Herr Holtkamp betont, dass die Dokumentation über die Nutzung der Spielplätze eine gute Grundlage sei. Wenn keine Nutzung belegbar sei, könne der Beschluss von allen gut getragen werden. Leider sei in der Bürgerversammlung nicht so deutlich geworden, wie viel Aufwand für die Unterhaltung eines Spielplatzes betrieben werden müsse. Die Jahreskosten sollten einmal kalkuliert werden, damit die Bürger ein besseres Verständnis aufbringen könnten.

Frau Köhler betont, dass die Flächen unbedingt erhalten werden müssen.

Herr Handwerk betont ebenfalls, dass man auch bei einem entsprechend hohen Angebot nicht der Versuchung erliegen und die Fläche verkaufen dürfe. Eine Reaktivierung müsse bei Bedarf möglich sein.

Frau Dirks versichert, dass die Grundstücke nicht veräußert werden sollen. Evtl. würden im Einzelfall Flächen verpachtet.

Frau Mollenhauer schlägt vor, den Beschluss entsprechend zu ergänzen. Des Weiteren sei von den Anwohnern des Spielplatzes Bergstraße der Wunsch zur Aufstellung von zwei Fußballtoren geäußert worden.

Herr Mollenhauer erläutert, dass er zunächst gerne alle Spielgeräte auf dem Spielplatz Bergstraße abbauen und die Grünfläche so liegen lassen wolle. Wenn die Anlieger auf die Verwaltung zukämen, könnten immer noch ein oder zwei Tore aufgestellt werden.

Herr Knüwer fügt noch an, dass es unter dem Gesichtspunkt des sich anbahnenden Regionale-Projektes (Verdichtung von bestehenden Wohngebieten) wichtig sei, dass die Flächen nicht veräußert würden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Spielgeräte von den Spielplätzen an der Bergstraße, dem Altenberger Weg und dem Kapellenweg abzuräumen. Die Spielplätze werden aufgegeben. Die Flächen werden nicht veräußert. Bezüglich des Spielplatzes Eichenweg soll dem Angebot der Anlieger gefolgt werden, dass diese auch den Rasenschnitt übernehmen und der Spielplatz dann zunächst erhalten wird. Mit den Anliegern des Spielplatzes im Baugebiet Schildstuhl soll eine Meinungsbildung über die weitere Nutzung herbeigeführt werden. Auch hier soll das Ziel sein, dass sich die Nachbarn bei einem Erhalt des Spielplatzes bzw. einer Nachbarschaftsfläche in die Pflege einbringen.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Mitteilungen

4.1. Ausscheiden von Frau Heilmann - Herr Struffert

Herr Struffert teilt mit, dass die Sozialarbeiterin Frau Heilmann leider zum Jahresende aus persönlichen Gründen ausscheide. Voraussichtlich am kommenden Wochenende werde die Stelle neu ausgeschrieben.

4.2. Kindergartenbedarfsplanung - Herr Struffert

Herr Struffert teilt mit, dass die Anmeldungen für die Kindergärten in der Woche vom 12. – 16. Dezember 2011 entgegen genommen würden. Mitte Januar nächsten Jahres sei das Abstimmungsgespräch mit den Kindergärten geplant, so dass spätestens bis zum 15.03.2012 beim Kreis über den Kindergartenbedarfsplan entschieden werden könne. Er gehe davon aus, dass zur nächsten Sitzung dieses Ausschusses genaue Zahlen vorliegen werden.

5. Anfragen

5.1. Baustelle am Bahnhof - Frau Mollenhauer

Frau Mollenhauer bemängelt die Situation im Bereich der Baustelle am Bahnhof. Die Bauarbeiten dauerten zu lange und die Baustelle sei außerdem in der dunklen Jahreszeit sehr gefährlich. Sie bitte die Verwaltung bei der Bahn vorstellig zu werden, damit die Arbeiten zügiger vorangehen.

Herr Holtkamp weist ergänzend darauf hin, dass die Baken am Bahnübergang Darfelder Straße immer weiter in Richtung Fahrbahnmitte wanderten und die Straße für den Begegnungsverkehr sehr eng sei.

Herr Mollenhauer bestätigt, dass die Situation an den Bahnübergängen Darfelder- und Beerlager Straße unbefriedigend sei und es Verzögerungen bei den Bauarbeiten gebe.

Bzgl. der Einfahrsituation zum Bahnhof hätten Ortstermine unter Beteiligung des Straßenverkehrsamtes stattgefunden. Seitens des Straßenverkehrsamtes sei entschieden worden, dass keine Veränderungen vorgenommen werden, da die Situation übersichtlich sei.

Sarah Bosse-Berger
Ausschussvorsitzende

Birgit Freickmann
Schriftführerin